Technisches.

☼ Unter dem Namen „Lucas-Licht" wird jetzt von der Deutschen Beleuchtungs- und Heizindustrie-Actien-Gesellschaft eine Gasglühlicht-Intensivlampe in den Handel gebracht, die außergewöhnliche Vortheile in sich birgt, und die geeignet erscheint, selbst das elektrische Bogenlicht „in den Schatten zu stellen", die aber trotzdem nach den uns vorliegenden Berechnungen erheblich billiger ist, wie elektrisches Bogenlicht. So bildet das „Lucas-Licht", das in Leipzig von H. Friedländer, Sächsische Gasglühlicht-Industrie, Schützenstraße 21, und F. A. Hoppe, Universitätsstraße, geführt wird, einen Apparat, der den Leuchteffect der Preßgasbeleuchtung mit der Einfachheit des gewöhnlichen Gasglühlichtbrenners verbindet, ein Apparat, der keinerlei besonderer Anlagen oder dergleichen bedarf, der vielmehr wie eine Gaskrone leicht von Jedermann an eine vorhandene Gasleitung angeschlossen werden kann, der im Augenblicke betriebsfähig ist und durch einfaches Ziehen an der Schnur des Kleinstellers so rasch wie eine elektrische Bogenlampe zur vollen Leuchtkraft gebracht wird. Ueberall, wo es sich darum handelt, eine große Lichtfülle von einer Stelle aus zu erzeugen, also bei der Beleuchtung von öffentlichen Straßen und Plätzen, Bahnhöfen, bei der Beleuchtung von Geschäften, Fabrikräumen, Restaurants, Sälen, Corridoren, bei Reclame- und Effectbeleuchtung u. s. w., wird anstatt des elektrischen Bogenlichts, das bisher die unumschränkte Alleinherrschaft besaß, das „Lucas-Licht" Verwendung finden können.

Vermischtes.

— **Berlin**, 18. November. Der „Local-Anzeiger" meldet aus Nürnberg vom 17. November: Gestern Nachmittag um 3 Uhr wurde die Tapeziererfrau Liffert in ihrer Wohnung von zwei unbekannten Individuen überfallen und mit harten Instrumenten lebensgefährlich verletzt, worauf die Raubmörder die Wohnung durchsuchten und das vorhandene Geld mit sich nahmen. Die Frau ist, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, ihren Verletzungen erlegen.

— **Der Diebstahl im Vatican** giebt der Polizei immer neue Räthsel auf. Vor wenigen Tagen kam an den römischen Polizeichef eine Drucksachen-Sendung aus Genua, einfach frankirt wie ein Bündel Zeitungen; ihr Inhalt entpuppte sich in Form von 80 000 Lire in Werthpapieren, die größtentheils der bestohlenen Casse des Vaticans gehört haben. Man erklärt sich diese Sendung so, daß ein Hehler aus Furcht vor Nachforschungen oder aus Reue sich von dem fremden Gut zu befreien suchte. Etwas geheimnißvoll bleibt aber der Umstand, daß sich dabei auch Titel finden, die nicht auf der vom Vatican überreichten Liste verzeichnet sind. Dadurch wird dem Gerücht neue Nahrung gegeben, daß vor dem angeblichen Einbruch vom 30. September bereits Entwendungen aus jener Casse vorgenommen wurden. Eine weitere Bestätigung dessen liegt in der Angabe eines römischen Wechselagenten, daß gewisse, dem Vatican gehörige Titel auf der Liste des Diebstahls vom 30. September aufgeführt sind, deren Coupons seit Jahren bei ihm zur Auszahlung gelangten.

Bücherbesprechungen.

-e. **Führer durch das Unterrichtswesen der Stadt Leipzig.** Herausgegeben vom Verkehrs-Verein Leipzig. 1901. Mit der Eröffnung des neuen selbstständigen Bureaus im städtischen Kaufhaus (Eingang Kupfergasse) hat der hiesige Verkehrs-Verein auch die Ausgabe einer neuen Publication verbunden, da seinem in 2. Auflage erschienenen allgemeinen Führer eine werthvolle Ergänzung zugefügt wurde, die der schriftgewandten Feder des verdienten langjährigen Schriftführers dieses Vereins, des Herrn Schuldirectors Dr. Roth, entstammt und sicher nicht blos bei Behörden und der hiesigen Lehrerschaft, wie bei der einheimischen Bevölkerung, sondern auch bei allen Fremden, welche unserer Stadt als Bildungsstätte Interesse entgegenbringen, Anerkennung finden wird. In dankenswerther Weise bietet der Verein in diesem Führer eine Darstellung der Einrichtungen an unseren Hochschulen, den höheren, Privat-, Volks- und Fortbildungsschulen, behandelt derselbe sodann ausführlich die hier bestehenden Fach- und Berufsschulen, sowie die Lehr- und Erziehungsanstalten für nicht normale Kinder und bietet schließlich einen Hinweis auf die zahlreichen hier bestehenden Bibliotheken. Der Verkehrs-Verein gedenkt diesen vortrefflichen Führer an Behörden und seine Mitglieder zu vertheilen, aber auch denselben in seinem Bureau gegen geringen Betrag zu verkaufen.

* * *

Ein höchst interessantes Charakterbild Adalbert Stifter's, des Dichters der „Studien", entwirft Dr. Anton Schlatter in dem soeben erschienenen Heft 8 der **Zeitschrift für Bücherfreunde** (Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig). Der Verfasser besitzt ein überaus reichhaltiges Material zur Kenntniß Stifter's und seines freundschaftlichen Verhältnisses zu den Illustratoren seiner Werke, der Künstler Armann und Geiger. Stifter war bekanntlich, ehe er sich der Schriftstellerei zugewendet, selbst Maler gewesen, und in dem genannten Artikel werden einige seiner Entwürfe zum ersten Male veröffentlicht; auch die reproducirten Porträts, die Stifter in jüngeren und älteren Jahren darstellen, sind wenig bekannt. **

* * *

Das ästhetische Erziehungssystem. Von Dr. Albert Wittstock, Schuldirector a. D. Leipzig, Verlag von Herm. Hancke. — Ein für die Lösung der erziehlichen Aufgaben der Gegenwart sehr wichtiges Buch! Man klagt in unserer Zeit so viel über Verrohung u., hiergegen hilft nur die ästhetische Erziehung, wie von dem in der pädagogischen Literatur längst anerkannten Verfasser näher dargelegt wird. Auf Grund einer Betrachtung über die psychologische Entwicklung des kindlichen Geistes ergiebt sich, daß das Gefühl der intensivste Seelenfactor ist und auf dieser psychologischen Grundlage baut der Verfasser das ästhetische Erziehungssystem auf. Möchte die inhaltreiche und vielseitig anregende Schrift, die gründliche Belehrung über das Wesen des Menschen und seine geistige Natur im Allgemeinen und über das Gefühlsleben insbesondere, sowie ausführliche Erörterungen über das kindliche Seelenleben bringt, in immer weitere Kreise dringen! Das Buch paßt auch auf den Weihnachtstisch in Haus und Familie. —l.

* * *

Katechismus des guten Tons und der feinen Sitte von Constanze von Franken, 9. Auflage, Max Hesse's Verlag in Leipzig. Preis geb. 2,50 ℳ. Ein Buch, das es, wie das vorliegende, in den wenigen Jahren seit seinem Erscheinen zu neun Auflagen gebracht hat und jetzt mit dem siebenundzwanzigsten Tausend seinen Weg in die Welt nimmt, bedarf eigentlich keiner weiteren Empfehlung. Erwähnt sei jedoch, daß die Verfasserin es verstanden hat, die äußeren Formen, die sie sicher und feinfühlig beherrscht, überall auf ihren sittlichen Ursprung zurückzuführen und mit Leben und Inhalt zu versehen, so daß das Buch nicht nur ein trefflicher Führer auf dem Gebiete des guten Tons und der feinen Sitte ist, sondern zugleich ein in echtem Sinne bildendes Buch genannt zu werden verdient. **

* * *

Eingegangen: Max Hesse's illustrirte Katechismen Nr. 22: **Katechismus des guten Tons und der feinen Sitte** von Constanze von Franken. 9. Auflage. Max Hesse's Verlag in Leipzig. Preis geb. ℳ 2.50.

Die Verfassung des Deutschen Reichs. Sechs Hochschulvorträge, gehalten zu Rostock im Sommer 1900 von Dr. Heinrich Seffcken, ord. Professor der Rechte an der Universität. Leipzig, A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung, Nachf. (Georg Böhme). Preis 2 ℳ 50 ₰, eleg. cart. 3 ℳ.

Hygieine und Diätetik für Lungenkranke. Von Dr. Siegmund Elkan, Arzt der Berliner Heilstätte für brustkranke Frauen zu Blankenfelde. Leipzig, Verlag von H. Hartung & Sohn (M. Herzog). Preis ℳ 1,60.

Die Bergpredigt des Herrn, ausgelegt in Predigten von D. Paul Kaiser, Pfarrer an St. Matthäi zu Leipzig. III. Das Vaterunser. (Preis 1 ℳ 80 ₰). Leipzig, A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung, Nachf. (Georg Böhme).

Die Wirkungsweise, Berechnung und Construction der Gleichstrom-Dynamomaschinen und Motoren. Praktisches Handbuch für Elektrotechniker, Constructeure und Studirende an technischen Mittel- und Hochschulen. Von Georg Schmidt, Ulm, Ingenieur. Mit circa 200 Abbildungen, 41 Tafeln Constructionsfiguren und 1 Diagrammtafel. Zweite verbesserte Auflage. Leipzig, Verlag von Oskar Leiner.

Elektrische Wechselströme. Von Gisbert Kapp. Autorisirte deutsche Ausgabe von Hermann Kaminann. Mit zahlreichen in den Text gedruckten Figuren. Dritte verbesserte Auflage. Leipzig, Verlag von Oskar Leiner.

Die Wechselstrom-Maschinen und die Drehstrom-Maschinen. Für Elektrotechniker, Monteure, Mechaniker, Schlosser ꝛc. zum Selbststudium mit leichtverständlicher Darstellung verfaßt von Karl Riedel, Elektro-Ingenieur. Mit 120 Textfiguren und 12 Tafeln. Leipzig, Verlag von Oskar Leiner.

Volt-Ampère-Watt-Pferdestärken. Zwölf graphische Tabellen über die in der Praxis zumeist vorkommenden Werthe und Wirkungsgrade. Entworfen und berechnet von R. Saar. Mit erläuterndem Text und 7 Figuren. Leipzig, Verlag von Oskar Leiner.

Famos! Der neue Familien- und Vereins-Humorist. Eine fortlaufende Sammlung von humoristischen Vorträgen, Aufführungen, Schwänken, Couplets (mit Noten) ꝛc. für eine oder mehrere Personen. Herausgegeben von Paul Rüthling, königl. Hofschauspieler. Heft 57. Preis 90 ₰, im Abonnement 75 ₰. Stuttgart, Verlag von Levy & Müller.

Hans Ferdinand Maßmann. Sein Leben, seine Turn- und Vaterlandslieder von C. Euler & R. Hartstein. Verlag von Rich. Heinrich in Berlin-Charlottenburg.

Schneeschuh und Rennwolf und ihr praktischer Gebrauch. Von Max Schneider. Mit 62 in den Text gedruckten Abbildungen. Wintersportverlag. Berlin SW., Kleinbeerenstraße 9. Preis 1 ℳ.

Von Derheme. Gedichte in sächsischer Mundart von Georg Zimmermann. Verlag von Eduard Opetz. Leipzig 1900.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon auf der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 18. November. Die meisten Fractionen des Reichstages haben über ihre Stellungnahme zu der sogenannten Chinavorlage Berathungen gepflogen. Das Centrum tagte vorgestern von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags und setzte gestern seine Berathung fort. Es verlautet, es habe eine günstigere Stimmung über die Vorlage geherrscht, als man nach den Auslassungen der „Köln. Volksztg" habe erwarten müssen. Den Standpunct der Partei werde Dr. Lieber vertreten, falls sein Gesundheitszustand es zulasse. Die freisinnige und die deutsche Volkspartei haben die Chinavorlage in der jetzigen Gestalt für unannehmbar erklärt, hoffen jedoch, aus der weiteren Ausgestaltung in der einzusetzenden Commission sowohl, wie bei der zweiten und dritten Berathung im Plenum eine brauchbare Form hervorgehen zu sehen. Abg. Richter wird den Standpunct der Partei bei der ersten Berathung im Plenum vertreten.

* **Berlin**, 18. November. Die „Tägl. Rundsch." will von einem officiösen Berichterstatter die Bestätigung ihrer Meldung erhalten haben, daß Generalmajor v. Liebert nicht auf seinen Posten nach Ostafrika zurückkehren werde.

* **Berlin**, 18. November. Beim Einlaufen in den Kieler Hafen am Nachmittag des 17. d. M. berührten im Vorbeipassiren S. M. S. „Kaiser Friedrich III." und „Kaiser Wilhelm II." einander auf kurze Zeit und in unbedeutender Weise. So weit bis jetzt festzustellen, sind die erlittenen kleinen Beschädigungen ohne Bedeutung. „Kaiser Friedrich III." zeigte eine kleine Lekage an einer Bugplatte. Auf „Kaiser Wilhelm II." hat sich eine geringe Beschädigung der Außenseite an einer Stelle im hinteren Drittel des Schiffes feststellen lassen. Eine genauere Untersuchung durch Taucher ist angeordnet.

* **Kiel**, 17. November. Nach einer telegraphischen Meldung des Chefs des Kreuzergeschwaders ist eine weitere Heimsendung von Mannschaften, ausgenommen die mit dem Dampfer „Köln" unterwegs befindlichen, erst im Frühjahr nächsten Jahres zu erwarten. — Der Kaiser befahl, das Mindener Denkmal des Großen Kurfürsten, des Begründers der Flotte, von Bildhauer Hererkamp, auch vor der hiesigen Marineakademie aufzustellen.

* **Hamburg**, 18. November. Der Kaiser trifft nächste Woche zum Besuch in Hamburg ein und wird einer Vorstellung im Deutschen Schauspielhause beiwohnen, mit dessen Director, Frhrn. v. Berger, der Kaiser kürzlich beim Reichskanzler Bülow zusammentraf. — Gestern fand auf der Werft von Blohm & Voß der Stapellauf des nach dem verstorbenen Präsidenten der Handelskammer benannten, für die Ostasienfahrt bestimmten Dampfers der „Hamburg-Amerika-Linie" „C. Ferd. Laeisz" statt. Den Taufact vollzog Senator Predöhl, der in seiner Taufrede in herzlichen Worten des Verstorbenen gedachte, und mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser schloß.

* **Wollstein** (Posen), 18. November. (Amtliches Wahlresultat.) Bei der am 14. d. M. stattgehabten Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Meseritz-Bomst erhielten v. Gersdorff (cons.) 6231, Bruhn (deutsch-sociale Reformpartei) 3733, v. Chrzanowski (Pole) 7290, von Krefinsky (deutsch-katholisch) 576, Mix (Socialdemokrat) 40 Stimmen. Es zersplitterten sich 12 Stimmen.

* **Breslau**, 18. November. Der Kaiser hat vorgestern nach seinem Eintreffen im Casino des Leib-Kürassier-Regiments, sobald er über das Resultat der ersten Feststellung wegen der That der Selma Schnapka unterrichtet worden war, den Wunsch ausgedrückt, es möge in seiner Gegenwart des Vorfalles in der Gartenstraße nicht Erwähnung gethan werden. Es lohne sich nicht, von der That einer muthmaßlich Geisteskranken viel Aufhebens zu machen. Dieser Wunsch war für die Behörde bezüglich ihres Verhaltens in der Angelegenheit bestimmend. So ist u. A. auch seitens der Stadt Breslau keine Kundgebung irgend welcher Art an den Kaiser gelangt. Es wird auf die Feststellung Werth gelegt, daß die Alarmirung der Garnison nicht etwa in Folge des Attentats geschehen ist; es war vielmehr bereits von Trachenberg um 12 Uhr Mittags die Mittheilung gekommen, daß der Kaiser bis zu seiner Abfahrt die Garnison, und namentlich die Rekruten, zu sehen wünsche. — Daß man es bei der Schnapka mit einer geistesgestörten Person zu thun hat, zeigte sich auch gestern bei der Verhandlung gegen sie vor dem Schöffengericht, vor dem sie sich wegen eines mehrere Monate zurückliegenden Falles von Beamtenbeleidigung verantworten sollte. Während sie zuerst ganz vernünftig auf die Fragen nach ihren Personalverhältnissen antwortete, gerieth sie, als sie den Vorfall in der Wachtstube, wegen dessen sie vor dem Schöffengericht stand, erzählen sollte, sofort in eine große Erregung, schimpfte in drastischen Worten auf alle Schutzleute und behauptete, sie sei damals auf die Polizeiwache bestellt worden, weil man sie heimlich in der Zelle habe umbringen wollen. Auf die Frage, ob sie vorgestern ein Attentat auf den Kaiser versucht habe, antwortete sie mit einem gewissen Stolze „Ja" und gab als Motiv der That an, daß sie seit langer Zeit auf Betreiben der Kaiserin heimlich verfolgt werde. Da somit die gestern schon allgemein ausgesprochene Annahme ihrer Unzurechnungsfähigkeit sich zu bestätigen schien, so beschloß der Gerichtshof auf Antrag des Staatsanwaltes, die Sache zu vertagen und die Angeklagte ärztlich auf ihren Geisteszustand untersuchen zu lassen. Unbefangen lächelnd verließ sie, von einem Gerichtsdiener geführt, den Saal.

* **Mainz**, 18. November. Die Landtagsabgeordneten von Brentano, Dr. Fresenay, Hahn, Mollhan, Pennrich, Schlenger, Dr. Schmitt haben in der Zweiten Kammer der Stände folgende Interpellation eingebracht: Das furchtbare Eisenbahnunglück bei Offenbach hat in den weitesten Kreisen der Bevölkerung tiefgehende Erregung hervorgerufen. Es besteht die Ansicht, daß eine schuldhafte menschliche Handlung nicht vorliegt, daß aber auch der am fraglichen Abend herrschende Nebel oder andere Zufälle den Unfall wenigstens in seiner entsetzlichen Ausdehnung nicht erklären. Es werden gewichtigste Stimmen laut, nach denen Fehler in der Verwaltung, veraltete Constructionen der sogenannten D-Wagen, insbesondere fehlerhafte Anlagen von Licht- und Schutzvorrichtungen, die andererseits unangebrachte Sparsamkeit in Bezug auf Anlage von weiteren Bahngleisen, Anstellung von geeignetem und genügendem Wärterpersonal, an der Ausdehnung des Unfalles mitgewirkt haben. Wir fragen deshalb bei der großherzoglichen Regierung an, ob die stattgehabten Ermittelungen die Richtigkeit oder das Unzutreffende dieser Ansicht ergeben haben. Wir fragen gleichzeitig an, ob die großherzogliche Regierung gewillt ist, in energischer Weise im Bereiche der hessisch-preußischen Eisenbahngemeinschaft dahin zu wirken, daß etwa bestehende Mißstände beseitigt und unangebrachte Sparsamkeit ohne Rücksicht auf den finanziellen Effect für die Zukunft vermieden werde.

* **Paris**, 18. November. Der „Figaro" meldet, der Cabinetschef des Colonialministeriums, Jean Decrais, sei entschlossen, die Personen, die ihn des Ordensschwindels bezichtigen, als Verleumder zur Rechenschaft zu ziehen. Der „Voltaire" glaubt zu wissen, daß die Angelegenheit des angeblichen Ordenshandels vor dem Gerichte enden werde. „Petite République" und „Matin" sagen, die Verleumdungen verfolgten einzig den Zweck, politische Gegner unmöglich zu machen.

* **Brüssel**, 18. November. Nach dem „Petit Bleu" wird England nach dem 3. December (an welchem Tage das englische Parlament zusammentreten soll. Red.) den Mächten die Annexion der südafrikanischen Republiken mittheilen. Frkf. Ztg.)

* **Haag**, 17. November. In den Bureaus der zweiten Kammer gab die Regierung die Erklärung ab, die Veröffentlichung der Verhandlungen mit England bezüglich der Gefangennahme einer niederländischen Ambulanz und der Ausweisung niederländischer Staatsangehöriger aus dem Transvaal sei für den Augenblick nicht wünschenswerth. Ferner wurde von der Regierung erklärt, eine Intervention der anderen Mächte sei nicht dadurch verhindert worden, daß die südafrikanischen Republiken nicht zur Friedensconferenz eingeladen worden waren, sondern durch das Widerstreben Englands, das lange vor der Friedensconferenz erklärt habe, auf keinen Fall eine Intervention oder einen Schiedsspruch in seinem Streitfall mit Transvaal annehmen zu wollen. Im Herbst 1899 habe die niederländische Regierung in London ihre guten Dienste angeboten zum Zwecke der Wiederaufnahme von Verhandlungen zwischen England und Transvaal; diese Bemühung der niederländischen Regierung sei aber fruchtlos gewesen infolge des plötzlichen Ultimatums Transvaal und infolge der Eröffnung der Feindseligkeiten durch die Armeen der beiden Republiken. Als der Krieg einmal ausgebrochen, wäre jedes weitere Bemühen nutzlos gewesen, das habe die entschiedene Ablehnung Englands gegenüber den Vereinigten Staaten bewiesen. Die Regierung habe in London um Heimbeförderung der gefangen genommenen Mitglieder der niederländischen Ambulanz ersucht, aber noch keine endgiltige Antwort erhalten. Hinsichtlich der Entschädigung der ausgewiesenen niederländischen Staatsangehörigen hoffe die Regierung, daß die Angelegenheit ohne Schiedsspruch in befriedigender Weise geregelt werde.

* **Palermo**, 18. November. Durch Gerichtsbeschluß ist der Deputirte Palizzolo vor das Schwurgericht verwiesen worden als Anstifter der Ermordung des Commendatore Notarbartolo; durch früheren Gerichtsbeschluß war Palizzolo als Anstifter der Ermordung Miceli's vor das Schwurgericht verwiesen worden.

* **Madrid**, 18. November. Es sind wiederum Waffenlager entdeckt worden, und zwar in Esplugas in Catalonien.

* **Livadia**, 18. November, 11 Uhr Vorm. (Meldung der „Russ. Telegr.-Agentur".) Kaiser Nicolaus brachte den gestrigen Tag gut zu. Er schlief ein wenig. Der allgemeine Zustand war befriedigend, das Empfinden gut. Um 9 Uhr Abends war die Temperatur 38,7, der Puls 64. Die Nacht hindurch schlief der Kaiser sehr gut. Heute Morgen war das Empfinden gut, der Kopf ganz klar. Um 9 Uhr Morgens war die Temperatur 37,6, der Puls 68.

* **Petersburg**, 18. November. Die „Nowoje Wremja" berichtet aus Sebastopol von gestern: Das Ministerium des Innern hat auf ein Gesuch der Taurischen Landschaft 100 000 Rubel für die unter Mißernte leidende Landbevölkerung des Gouvernements Taurien ausgeworfen. — In der Stadt Sebastopol herrscht Unterleibstyphus; die Epidemie hat große Ausdehnung gewonnen.

* **Bukarest**, 17. November. (Mord- und Complottprocess. Fortsetzung.) Heute erklärte der Zeuge Deputirter Bratesco, Dimitrow habe vor dem Untersuchungsrichter erzählt, er sei von Sarafow beauftragt worden, mehrere Bukarester Persönlichkeiten und unter diesen zunächst den Professor Michaileanu zu ermorden. Dimitrow leugnet dies beharrlich. Der Chef der Sicherheitspolizei Alexandresco erklärt, Trifanow habe ihm nach der Ermordung Fitowski's über den Verschwörungsplan gegen den König von Rumänien Enthüllungen gemacht, die dem Minister des Auswärtigen Lahovary zur Kenntniß gebracht worden seien. Der Bruder des ermordeten Fitowski theilt mit, seine Schwägerin sei von Ikonow unter Todesdrohung gezwungen worden, eine Erklärung zu unterschreiben, daß sie keine Ansprüche infolge des Todes ihres Gatten stellen wolle. Diese Erklärung sei im bulgarischen Amtsblatte veröffentlicht worden. Der Procurator in Rustschuk habe dem Zeugen gesagt, er könne gegen das Geheimcomité nichts machen.

Die Wirren in China.

* **Berlin**, 18. November. Das Armee-Ober-Commando meldet aus Peking: Die Colonne des Obersten Graf York hat am 14. d. M. Tschatau (nordwestlich Peking an der großen Mauer) erreicht, wo Abends vorher chinesische Cavallerie, gestützt auf Nachhut stärkerer Streitkräfte, gewesen war.

* **Petersburg**, 17. November. Ein Generalstabsbericht vom 7. d. M. besagt: Südlich von Girin im bergigen Bassin des oberen Sjungari liegt die unter der Führung eines gewissen Chaidengai stehende Räuberrepublik Tschapitschago. Der Oberstleutnant vom Generalstab Durow wurde zur Aufklärung dieser Gegend mit einer aus 2 Compagnien Infanterie, 2 Geschützen und anderthalb Sotnien Kosaken bestehenden Colonne ausgeschickt. Die Colonne hatte ein Gefecht mit 2 Bataillonen regulären chinesischen Militärs und der Miliz Chaindengai's; sie nahm zwei feindliche Geschütze. Auf russischer Seite wurde ein Kosak getödtet, ein Artillerist verwundet. Zur weiteren Verfolgung des Feindes wurden vom 2. sibirischen Armeecorps zwei Truppenabtheilungen abgeordnet, die erste unter General Fok mit einem Bataillon Infanterie, vier Berggeschützen und einer Sjotnie Kosaken, die zweite unter General Rennenkampf mit fünf Sjotnien Kosaken. Die erste Abtheilung rückte am 20. October aus Girin aus und hatte am 31. October ein Gefecht mit 3000 Chinesen in demselben Paß, in dem Oberstleutnant Durow mit ihnen zusammenstieß; ein Kosak wurde verwundet. Dem Feinde wurden 2 Geschütze abgenommen. Die zweite Abtheilung marschirte aus Schunjan, 60 Werst von Girin entfernt, auf dem Wege Girin-Mugden am 28. October vor und erreichte die Stadt Wogeschan, 70—80 Werst südöstlich von Schunjan. Am 11. November kehrte sie nach Schadli-ke, 40 Werst von Girin am Wege Girin-Mugden, zurück; sie hatte mit dem Feinde einen hartnäckigen Kampf. Die russischen Verluste betrugen 20 Todte und 12 Verwundete. Durch die Aufklärung wurde festgestellt, daß die Stadt Wogeschan befestigt ist.

* **Petersburg**, 18. November. Eine Mittheilung der „Nowoje Wremja" aus Wladiwostok vom 9. November weist darauf hin, daß nach Meldungen chinesischer Blätter in Shanghai der englische Consul in Peking erfahren habe, daß Rußland und China ein Uebereinkommen getroffen hätten, betreffend den Bau einer Eisenbahn von Peking über Kalgan und Urga nach Kjachta bis zur sibirischen Bahn, und daß Rußland beabsichtige, die Mandschurei und die Mongolei zu annectiren. In Wirklichkeit verhalte sich die Sache so, daß die russischen Truppen an einen Feldzug in der Mongolei nicht denken und in der Mandschurei keine militärischen Operationen ausführen, sondern sich streng auf den Schutz des Gebietes der mandschurischen Bahn beschränken. Der Generalgouverneur, die Chefs der Truppenabtheilungen und der Oberingenieur des Bahnbaues seien eifrig bemüht, gute Beziehungen zwischen den Russen und den Chinesen wieder herzustellen. Die Chinesen kehrten zur Bahnlinie zurück und nähmen die Arbeit wieder auf.

Handelssachen.

U. **Bonn**, 18. November. (Privat-Telegramm.) Die Steinzeug-Vereinigung hat beschlossen, die bisherigen Preise für 1901 beizubehalten.

* **Rom**, 18. November. Der Unterstaatssekretär im Schatzministerium Stringher ist zum Generaldirector der Banca d'Italia ernannt worden.

* **Köln**, 18. November. Die zweite Post von London über Ostende vom 17. November hat in Köln den Anschluß an Zug 31 nach Berlin über Hildesheim nicht erreicht. Grund: Zugverspätung in England.

* **Hannover**, 18. November. Die zweite Post aus London über Vlissingen vom 17. d. M. hat in Essen und Hannover den Anschluß an Zug 7 (Köln-Berlin) nicht erreicht. Wird mit Sonderzug ab Hannover 4 Uhr weiter gesandt. Grund: Nebel auf See.

* **New York**, 17. November. Die Börse eröffnete belebt und steigend auf bessere Nachrichten in allen Gattungen. Im weiteren Verlaufe führten Verkäufe eine kleine Abschwächung herbei. Später trat jedoch eine abermalige Erholung ein. Schluß fest. Der Umsatz der Actien betrug 820 000 Stück.

* **New York**, 17. November. Der Werth der in vergangener Woche eingeführten Waaren betrug 9 611 680 $ gegen 11 129 375 $ in der Vorwoche, davon für Stoffe 1 683 685 $ gegen 1 581 005 $ in der Vorwoche. — Die Ausfuhr an Gold betrug in der abgelaufenen Woche 5100 $, an Silber 895 157 $.

* **New York**, 17. November. Baumwolle. Zufuhren 32000 B., Loco 9 10/16, November 9,76, December 9,61, Januar 9,56, Februar 9,54, März 9,54, April 9,52, Mai 9,51, Juni 9,48, Juli 9,46. — New Orleans 9 1/2. — Wechsel auf London —,—.

* **New York**, 17. November. Kaffee fair Rio Nr. 7 7 1/4, Rio December 6,45, Februar 6,55. — Zucker 3 1/4. — Zinn 28,75. — Kupfer 16,75—16,87 1/4. — Schmalz Western steam 7,55, Rohe & Brothers 7,90.

* **New York**, 17. November. Petroleum. Standard white in New York 7,25, Standard white in Philadelphia 7,20, Refined (in Cases) 8,55, Credit Balances at Oil City 105.

* **New York**, 17. November. Weizen festig. — Rother Winterweizen loco 78 1/4. — Weizen November 76 7/8, December 77 1/4, März 80 1/4, Mai 80. — Mais festig, November —, December 42 1/4, Mai 42 1/4. — Mehl (Spring-Weizen clears) 2,80. — Getreidefracht nach Liverpool 3.

* **New York**, 17. November. Weizen eröffnete stetig mit etwas niedrigeren Preisen auf Verkäufe für auswärtige Rechnung. Auch im weiteren Verlaufe war auf geringe Nachfrage für Lieferungen und erwartete Zunahme in den sichtbaren Vorräthen ein weiterer Rückgang zu verzeichnen. Schluß leicht stetig. — Mais konnte sich anfangs auf feste Kabelberichte behaupten, fiel dann aber in Folge der Mattigkeit des Weizens und großer Ankünfte. Schluß stetig. — Nachbörse. Mais 1/8 c höher.

* **Chicago**, 17. November. Weizen stetig, November 71 1/8, December 71. — Mais stetig, November 39 1/8. — Schmalz November 7,10, December 6,92 1/2. — Speck short clear 7,25. — Pork November 10,45.

* **Chicago**, 17. November. Weizen anfangs höher auf Käufe für Rechnung des Inlands und Deckungen, schwächte sich aber später ab auf geringe Annahme der Vorräthe an den Seeplätzen und schloß stetig. — Mais. Nach Eröffnung gingen die Preise eine Zeit lang aufwärts, später jedoch fallend auf flottes Angebot und locale Verkäufe. Schluß stetig.

* **Buenos Aires**, 17. November. Gold 233,20.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.